

Gefahren der Digitalisierung

LAHR. Zur Digitalisierung im Gesundheitswesen veranstaltet die VHS am Dienstag, 21. April, ab 18 Uhr einen Online-Vortrag. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 2. April, ist notwendig. Von der Videosprechstunde und dem elektronischen Rezept bis zu Selbstvermessungsprodukten und Gesundheits-Apps: Die Aspekte der Digitalisierung im Gesundheitswesen sind vielfältig und bieten mitunter große Chancen. Der Vortrag gibt einen Überblick, welche Entwicklungen bereits weit fortgeschritten sind und worauf Verbraucher sich einstellen können. Der Weg einer umfassenden Digitalisierung birgt gerade für Verbraucherrechte auch große Risiken, heißt es in der Einladung. Dem widmet der Vortrag demnach einen weiteren Schwerpunkt. Er beleuchtet Vor- und Nachteile, Nutzen und Gefahren der Entwicklungen aus Verbrauchersicht ebenso wie mögliche Datenschutzprobleme. Der Referent Björn Gatzert ist Jurist und arbeitet bei der Verbraucherzentrale Baden Württemberg. Anmeldung und weitere Informationen unter vhs.lahr.de, per E-Mail an vhslahr@lahr.de oder auch via Telefon 07821/91 80. *red/pl*

Von St. Pauli bis nach Haiti

LAHR. Das Hamburger Hafenvarieté macht Dampf und lädt zum Träumen, Eintauchen und Genießen ein, heißt es in einer Einladung. Die Kombination aus artistischen Darbietungen und Musik garantiert demnach ein äußerst unterhaltsames Erlebnis. Die wilde Bordkapelle möchte das Publikum des Lahrer Parktheaters am Sonn-



Das Hamburger Hafenvarieté will eine bunte Show nach Lahr bringen.

Foto: Hüls-Graening

tag, 19. April, ab 19 Uhr auf eine packende Reise von den Landungsbrücken auf St. Pauli in die Häfen dieser Welt entführen. Mit musikalischer Raffinesse entdeckt die Gruppe die kulturelle Vielfalt zwischen Hamburg und Haiti auf neue und entstaubte Weise. Mit viel humorvollem Seemannsgarn führt Steuermann Johnny die Passagiere von einem Abenteuer zum nächsten. Ein Hauch von Poesie und Seemannsromantik kommt mit anmutiger Luft- und Leuchtturm-Akrobatik auf, heißt es in der Einladung zur Veranstaltung. *red/pl*

■ Lahr

Das Friedensforum lädt für Mittwoch, 1. April, um 19 Uhr, zum Monatstreffen ins Bürgerzentrum Stadtmühle ein.



Sie engagieren sich für die Fahrradwerkstatt (von links): Klaus Schweizer, Peter Mag, Maik Hoffmann, Jürgen Siefert und Udo Scharr.

Neustart für Fahrradwerkstatt

Reparierte Räder werden nun nicht mehr ausschließlich an Flüchtlinge, sondern generell an sozial benachteiligte Menschen ausgegeben. Die Verantwortlichen haben außerdem einen Verein gegründet.

■ Von Herbert Schabel

LAHR. Klaus Schweizer sagte beim Pressegespräch, wie alles begonnen hat: Im April 2022 hätten ihn beim Café International, Lahrer Treffpunkt für Einheimische und Migranten, vier Flüchtlinge aus der Türkei gefragt, womit sie sich beschäftigen könnten. „Auf meine Gegenfrage, was sie können, sagten zwei von ihnen, dass es ihr Hobby sei, Fahrräder zu reparieren. Das war die Geburtsstunde der Fahrradwerkstatt.“

Schweizer gehört zum Sprecherteam des Freundeskreises Flüchtlinge, der die Werkstatt in einem Gebäude auf dem Schlachthof-Areal in den folgenden Jahren erfolgreich betrieben hat. Das Reparatur-Team sei bald größer und internationaler geworden – und an Arbeit habe es nicht gemangelt, so Schweizer: Pro Jahr habe man mehr als 230 gebrauchte Räder gespendet bekommen, von denen man gut 200 – in repariertem Zustand – an Flüchtlinge abgegeben habe.

Jedoch: 2025 habe sich das Bild geändert. Es seien weniger Fahrradspenden hereingekommen; auch die Zahl der Kunden und Reparateure habe abgenommen. Flüchtlinge, die sich dort engagierten, hätten eine Arbeit gefunden und deshalb ihr Ehrenamt in der Fahrradwerkstatt beendet. Andere hätten keine Zeit mehr dafür gehabt, weil ihre Familien nach Deutschland nachgekommen seien, erzählte Schweizer.

Angesichts dieser Entwicklung habe man sich überlegen müssen, wie es weitergeht. Ergebnis sei nun die Vereinsgründung samt neuer Ausrichtung der Fahrradwerkstatt. Denn deren Zielgruppe sei erweitert worden: Fahrräder können nun nicht nur Migranten, sondern alle sozial benachteiligten Menschen in der Stadt und im Umland bekommen.

Außerdem setzt der am 2. März ins Vereinsregister einge-

tragene Verein Lahrer Fahrrad-Werkstatt auf Kooperationen, etwa mit der Lahrer Tafel: Deren Kundenkarte gilt nun auch bei der Fahrradwerkstatt als Nachweis der Bedürftigkeit.

Die Fahrräder gibt's nicht umsonst, auch nicht für Flüchtlinge

Man habe 800 bis 900 Tafelkarten an Menschen mit einem geringen Einkommen ausgegeben, sagte Tafel-Leiterin Ingrid Schatz. Udo Scharr, im dreiköpfigen Vereinsvorstand für die Finanzen zuständig, ergänzte indes, dass auch Menschen ohne Tafelkarte ein gebrauchtes, aber voll funktionstüchtiges Fahrrad erhalten könnten – wenn sie ihre Bedürftigkeit glaubhaft machen könnten.

Die Räder sind dabei nicht kostenlos – das waren sie bisher auch nicht für Flüchtlinge. Je nach dem Zustand eines reparierten Drahtesels werden dafür ab 15 Euro aufwärts verlangt, erklärte Scharr. Hintergrund sei, dass Dinge, für die man Geld ausgegeben hat, ganz anders wertgeschätzt würden.

Beim Presstetermin war es auch möglich, einen Blick in das Lager der Fahrradwerkstatt zu werfen: Ein Raum, in dem rund 80 Fahrräder dicht an dicht stehen. Die bereits fertig reparierten erkennt man daran,

dass an den Lenkern Zettel mit Preisangaben hängen – meist 20 oder 25 Euro. Für besonders gut erhaltene Räder würden auch bis zu 80 oder 100 Euro fällig, so Scharr.

Eine Inspiration beim Neustart sei die Arbeit der Offenen Fahrradwerkstatt Offenburg gewesen, die ihre reparierten Räder ebenfalls auch an sozial Benachteiligte abgibt, erzählte Schweizer. Weitere Kooperationspartner seien die Reha-werkstatt für psychisch Kranke in der Rainer-Haungs-Straße, das AGJ-Integrationszentrum zur Rehabilitation Suchtkranker in der Brestenbergstraße sowie der Schlachthof, für den Taner Demiralay am Presstetermin teilnahm. Demiralay sagte, dass man sehr gern Räume zur Verfügung stelle, allein schon deshalb, da in der Werkstatt auch Jugendliche lernen könnten, wie sie ihr Fahrrad selbst reparieren können.

In der Werkstatt arbeiten neben Migranten nun auch deutsche Rentner

In der Werkstatt arbeiten dabei nicht mehr nur Flüchtlinge; das Team ist ergänzt worden durch eine Gruppe von deutschen Rentnern, war zu hören. Geleitet wird die Werkstatt von Technik-Vorstand Peter Mag, ein Schlossermeister im Ruhe-



Rund 80 Räder stehen im Vereinslager bereit.

Fotos: Schabel

stand, der auch als Ausbilder bei der Handwerkskammer Freiburg aktiv war. Es sei eine sinnvolle Tätigkeit, die Freude bereite und mit der man anderen Menschen helfen könne, sagte Mag. Das gemeinsame Arbeiten von Einheimischen und Migranten könne außerdem Völkerverständigung und Toleranz fördern, heißt es in der Vereinssatzung.

Zehn Reparateure habe man zurzeit an der Hand, benötige aber noch Verstärkung, erzählte Schweizer, im Vorstand für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Gesucht werden darüber hinaus natürlich gebrauchte Fahrräder. Freuen würde man sich auch über Zubehör wie Fahrradhelme, Schlösser oder Schläuche.

Die Vereinswerkstatt wolle keine Konkurrenz für Fahrradgeschäfte sein, so Scharr. Man übernehme zwar auch kleinere Reparaturen für Radbesitzer, aber in erster Linie, um ihnen zu zeigen, wie das geht. Wer dagegen etwa ein wertvolles Fahrrad warten lassen möchte, solle sich lieber an das Fachgeschäft wenden, in dem er es gekauft habe.

Der neue Verein ist mit der Mindestanzahl von sieben Mitgliedern an den Start gegangen, mittlerweile seien aber bereits weitere Mitstreiter hinzugekommen, sagte Peter Mag. Stadtrat Roland Hirsch (SPD), der als Gast an dem Termin teilgenommen hatte, war so überzeugt vom Konzept, dass er spontan erklärte, dem Verein beitreten zu wollen.

Öffnungszeiten

Die Werkstatt auf dem Areal des Schlachthofs ist am Mittwoch, 1. April, von 15 bis 18 Uhr erstmals in diesem Jahr in Betrieb. Auch die weiteren regulären Öffnungszeiten sind jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr – in dieser Zeit läuft auch der Fahrradverkauf.

Na so was

Von Jonas Köhler



Präsent trotz Baustelle

Die Lahrer Ukraine-Hilfe lässt sich etwas einfallen.

Der Fernwärme-Ausbau geht in Lahr sicher nicht ohne Einschränkungen über die Bühne, aber doch ohne lautstarke öffentliche Klagen. Offenbar herrscht Einigkeit, dass die Wende hin zum Heizen mit regenerativer Energie ein wichtiger Schritt gegen den Klimawandel ist. Ein Verein hätte allen Grund zu klagen, verzichtet aber darauf und sucht lieber Lösungen. Die Rede ist von der Lahrer Ukraine-Hilfe „Gemeinsam Europa“. Die Spendenannahme ist auf dem früheren Post-Areal zu Hause, dort hat der Verein in den vergangenen Jahren auch immer wieder Spendenbuffets veranstaltet. Vereinsmitglieder und die Ukrainische Community in Lahr haben gebacken und gekocht und so Spezialitäten aus dem kriegsgebeutelten Land in Lahr bekannt gemacht. Aktuell ist das jedoch nicht möglich. Statt Kuchen und Borschtsch gibt's auf dem Post-Areal nur Erde und Baustellenfahrzeuge zu sehen. Es dient eben als Umschlagplatz für jenen Fernwärmeausbau. Der Verein nimmt sich der Sache pragmatisch an. „Wir gehen nach draußen“, teilt er mit. Und zwar schon am 29. März, dem Blütensonntag in Lahr. Warme und kalte, herzhaft und süße Speisen werden von 13 bis 18 Uhr auf dem Schloßplatz direkt neben dem Kinderkarussell angeboten. Der Erlös kommt Menschen in der Ukraine zugute, heißt es. Wie schön, dass der Verein trotz der Einschränkungen in einer am Sonntag hoffentlich vollen Innenstadt Präsenz zeigen kann. Aus eigenen Erfahrungen kann ich Ihnen ans Herz legen, liebe Leserinnen und Leser: Ein Besuch lohnt sich.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: 112
Krankentransport: 0781/19222
Frauennotrufzentrale: 0781/923 7980
Gift-Notruf: 0761/19240

APOTHEKEN

Löwen-Apotheke, Marktstraße 19 in Lahr, Telefon 07821/91720

ÄRZTE

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche): 116 117

KRANKENHÄUSER

Lahr: 07821/93-0
Herzzentrum: 07821/925-0

■ Redaktion

Stadtreaktion Lahr
Telefon: 07821/2783-142
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail: stadt@lahrer-zeitung.de
Abo-Service: 07821/2783-136